

Rehabilitation

Die Schulterrehabilitation erfordert einen kontinuierlichen Dialog zwischen Therapeut, Patient und Arzt. Die sensible Architektur der Schulter, insbesondere nach operativen Eingriffen, benötigt eine analytische Einsicht des Patienten hinsichtlich seines Verhaltens während und nach der Rehabilitation.

Unsere präzisen und individuell angepaßten Nachbehandlungspläne sind die Basis für die postoperative und konservative Physiotherapie.

Wir unterstützen Ihren Therapeuten mit Informationen über intraoperative Befunde, Art der operativen Technik und zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen. Unser Ziel Ihrer Rehabilitation ist nicht nur der bloße Zugewinn an Kraft und Beweglichkeit sowie der Schmerzreduzierung, sondern auch Ihre Rückkehr auf ein höheres Niveau der Lebensqualität.

Grundsätzlich unterscheiden wir in eine ambulante Rehabilitation und eine stationäre Rehabilitation, die sich aus der jeweiligen Operationsdiagnose ergibt.

Sowohl auf die ambulante Rehabilitation als auch auf die stationäre Rehabilitation werden wir Sie bestmöglich vorbereiten:

- für die ambulante Rehabilitation in Form eines individuellen Physiotherapieplanes mit den entsprechenden Rezepten für den von Ihnen ausgewählten Therapeuten
-
- für die stationäre Rehabilitation in Form eines individuellen Physiotherapieplanes mit den entsprechenden Rezepten, der Organisation und gesamten Administration in der von uns ausgewählten Rehabilitationsklinik direkt nach Ihrer Operation.

Um hierfür auch die notwendigen Benachrichtigungen über die vorgesehene Rehabilitationsmaßnahme an Ihren Kostenträger weiterleiten zu können, benötigen wir folgende Angaben von Ihnen:

Private Krankenversicherung / BfA / LVA

- Versicherungsnummer / Rentenversicherungsnummer
- Sachbearbeiter / Ansprechpartner inkl. Telefonnummer
- Anschrift inkl. Faxnummer

Ggf. Beihilfe mit entsprechender Bezeichnung

- Personalnummer
- Sachbearbeiter / Ansprechpartner inkl. Telefonnummer
- Anschrift inkl. Faxnummer

Diese Angaben übergeben Sie uns bitte am Tag Ihrer stationären Aufnahme.

Für eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme ist primär Ihr Rentenversicherungsträger, also die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) oder die Landesversicherungsanstalt (LVA) der Kostenträger. Sollte dies nicht der Fall sein, ist Ihre Krankenversicherung der Kostenträger.

Weitere Informationen zu Reha-Kliniken finden Sie unter:

<http://www.wz-kliniken.de>

<http://www.medicalpark-sthubertus.de>

<http://www.medicalpark-chiemsee.de>

Ziel beider Arten der Rehabilitation werden durch verschiedene Maßnahmen erreicht, die zum entsprechenden Zeitpunkt in den jeweiligen Phasen zur Anwendung kommen. Richtungsweisend sind von uns hinterlegte Richtlinien, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für eine optimale Rehabilitation ist.

Die zeitliche und inhaltliche Einleitung der Rehabilitation erfolgt in drei Phasen:

1. Phase Entzündungsabbau und Beschwerdebesserung

Ziel ist die Minimierung von Schmerz und Entzündung, die Unterstützung des Heilungsprozesses sowie die Konditionierung der Weichteiltrophik.

2. Phase Freies Bewegungsausmaß

Ziel sind frühzeitige Bewegungsübungen, zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewebemobilität sowie zum Schutz vor Verwachsungen.

3. Phase Kraftoptimierung

Ziel ist die frühzeitige, aktive muskuläre Rehabilitation, vor der längerfristigen passiven Übungsbehandlung ohne muskuläre Aufschulung.

Die Rehabilitation der Schulter ist facettenreich und fordert vom Behandlungsteam fundierte und funktionelle Kenntnisse. Insbesondere ist der schon eingangs erwähnte Dialog zwischen Arzt, Therapeut und Patient Grundvoraussetzung, um Abweichungen vom Rehabilitationsablauf frühzeitig zu erkennen und zu korrigieren.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne bei der Auswahl eines ambulanten Therapeuten sowie zu all Ihren Fragen bezüglich der Rehabilitation zur Verfügung. Setzen Sie sich bitte hierzu mit unserem entsprechenden Ansprechpartner in Verbindung:

Frau Linda Sorath

Telefon: 06221 - 983 127

Linda.sorath@atos.de